

Inhalt

1	Release Notes ELOP II V5.6	1
1.1	Kompatibilität	1
2	Verbesserungen gegenüber der Version 5.1 (build 730 IV5)	2
3	In Version 5.6 behobene Probleme	4
4	Einschränkungen der Version 5.6	5
5	Upgrade von einer Vorversion auf ELOP II V5.6	6

1 Release Notes ELOP II V5.6

Dieses Dokument enthält ergänzende Hinweise zu Verbesserungen und Fehlerbeseitigungen von ELOP II V5.6 die noch nicht in der Online-Hilfe beschrieben sind.

Zur Einhaltung der Sicherheit und Verfügbarkeit einer mit ELOP II programmierten Steuerung sind die in diesem Dokument beschriebenen Einschränkungen unbedingt zu beachten!

Diese Ausgabe zeigt bei Aufruf des Dialogfensters «Info zu ELOP II» die folgende Versionsbezeichnung an:

Anzeige in ELOP II	Vollständige Versionsbezeichnung
ELOP II V5.6 B1501.9810	ELOP II V5.6.Build 1501.9810IV1

1.1 Kompatibilität

ELOP II V5.6 ist einsetzbar für alle Ausgaben der HIQuad Betriebssysteme:

■ BS41q/51q V7.0-8

ELOP II V5.6 ist auf PCs mit folgenden Betriebssystemen einsetzbar:

- Microsoft® Windows 7 Professional/Ultimate, 64 Bit
- Microsoft® Windows 8.1

Die Mindestanforderungen an den für den Betrieb von ELOP II V5.6 verwendeten Rechner sind auf der aktuellen HIMA DVD angegeben.

Speziell bei sehr großen Projekten können ältere Rechner möglicherweise lange Verarbeitungszeiten aufweisen und dadurch ungeeignet sein. Die Rechner-Hardware sollte daher möglichst dem Stand der Technik entsprechen. Bessere Hardware-Eigenschaften wie Rechenleistung und Speicherausbau führen zu verbesserter Performance.

2 Verbesserungen gegenüber der Version 5.1 (build 730 IV5)

- 1 Anzeige im Variablen-Deklarations-Editor wird automatisch synchronisiert.
 Die Synchronisation erfolgt, sobald eines der folgenden Elemente im Zeichenfeld des Funktionsbaustein-Editors selektiert wird:
 - ein Wert-Feld, das eine Variable enthält
 - ein Aktionsblock
 - eine Funktionsbaustein-Instanz

Falls das Synchronisations-Verhalten nicht erwünscht ist, kann dieses mit der Schaltfläche Anzeige synchronisieren deaktiviert werden.

2 Neue Schaltflächen 💷 👁 🕮 🛎 📾 🖫 🛱 für Ausrichten, Vergrößern, Verkleinern und Abstand in der Symbolleiste

Mit diesen Schaltflächen kann die Ausrichtung, die Größe und der Abstand von selektierten Funktionsbaustein-Elementen geändert werden.

In Version 5.1 waren diese Layout-Änderungen bereits mit Befehlen des Kontextmenüs des selektierten Funktionsbausteins durchführbar.

3 Funktionsplan-Snippets k\u00f6nnen ohne Zusatztaste STRG ins Zeichenfeld gezogen werden

Seit Version 5.1 können mit der Funktion **Als FUP-Snippet speichern unter...** eigenen Funktionsplan-Snippets erzeugt werden. Ein Funktionsplan-Snippet ist ein Ausschnitt des Funktionsplans, das wiederverwendet werden kann. Es besteht aus beliebigen Funktionsplan-Elementen.

- Funktionsplan-Snippets, die ab Version 5.6 erstellt wurden, können in das Zeichenfeld gezogen werden, ohne die STRG-Taste zu halten.
- Für Funktionsplan-Snippets, die in Version 5.1 erstellt wurden, muss die STRG-Taste gehalten werden, um diese Snippets in das Zeichenfeld zu ziehen.
- 4 Neue Schaltfläche ☐ Baustein setzen in der Symbolleiste So werden einfach und schnell Bausteine im Zeichenfeld des Funktionsbaustein-Editors gesetzt:
 - Auf Baustein setzen in der Symbolleiste klicken.
 Ergebnis: Der Dialog Baustein setzen wird geöffnet.
 - Namen des Funktionsbausteins eingeben und die EINGABE-TASTE drücken.
 Ergebnis: Die Vorschau des Funktionsbausteins wird im Zeichenfeld angezeigt.
 - c Den Baustein im Zeichenfeld durch Mausklick setzen.
 - d STRG+UMSCHALT+N drücken, um wieder zum Dialog *Baustein setzen* zu wechseln.
 - e Schritte b...d wiederholen, um beliebig oft weitere Bausteine zu setzen

Mit dieser Schaltfläche werden selektierte Bausteine im Zeichenfeld entfernt und gleichzeitig die angeschlossenen Eingangs- und Ausgangslinien verbunden.

In Version 5.1 konnte dies bereits mit dem Befehl **Löschen/Linienzug schließen** aus dem Kontextmenü des Bausteins durchgeführt werden.

6 Neue Schaltfläche [™] Alles prüfen für Dokumentations-Editor

Diese neue Schaltfläche ist in der Symbolleiste des Dokumentations-Editors aufgeführt.

Damit können Probleme im Ausdruck erkannt und lokalisiert werden.

In Version 5.1 konnte dies bereits mit dem Befehl **Alles prüfen...** aus dem Kontextmenü des Dokumentations-Editors durchgeführt werden.

7 Neue Schaltflächen
☐ Undo und
Redo in der Symbolleiste

Letzte vorgenommene Änderungen in einem Funktionsbaustein (POE) werden mit

Undo+Redo rückgängig gemacht oder wiederholt. Undo und Redo funktionieren nur
in POEs, nicht aber in Programminstanzen und Typinstanzen!

Wenn z. B. im Zeichenfeld das falsche Objekt gelöscht oder im Variablen-Deklarations-Editor die falsche Variable umbenannt wurde, kann mit **Undo** (Rückgängig) die letzte Änderung rückgängig gemacht werden.

Die **Undo**-Aktion kann auch mit der Tastenkombination STRG+Z ausgelöst werden.

Die **Redo**-Aktion kann auch mit der Tastenkombination STRG+Y ausgelöst werden.

Vor Version 5.6 diente die Tastenkombination STRG+Y dazu, eine bestehende Schrittkette zu erweitern. Ab Version 5.6 löst STRG+Y die Redo-Aktion aus.
 Die neue Tastenkombination STRG+UMSCHALT+A verwenden, wenn eine vorhandene Schrittkette fortgesetzt/erweitert werden soll.

Wichtige Einschränkungen für **Undo** und **Redo**-Aktionen:

- die Undo-Aktionen sind auf 20 Änderungen beschränkt.
- Die Dauer der Durchführung einer Undo bzw. Redo-Aktion ist abhängig von der Größe des Funktionsbausteins (POE).
- Einige Änderungen in Funktionsbausteinen (POEs) können nicht rückgängig gemacht werden:
 - Speichern der Funktionsbausteine (POEs). Nach dem Speichern der Funktionsbausteine (POEs) können die gespeicherten Änderungen nicht mehr rückgängig gemacht werden.
 - Layout-Änderungen im Variablen-Deklarations-Editor bzw. in der Blattliste
 - Ansichtsrelevante Änderungen (Verschieben des Ansichtsausschnittes) durch
 z. B. die Bildlaufleiste, durch Befehle wie Gehe zu...
 - Änderungen der Ansicht, die den Zoom-Faktor betreffen, werden automatisch gemeinsam mit Änderungen an der Logik (z. B. das Ziehen einer Linie, das Vergeben eines Kommentars) rückgängig gemacht.
- 8 Neue Tastenkombination STRG+UMSCHALT+A für Fortsetzung/Erweiterung einer Schrittkette

Vor der Version 5.6 hat die Tastenkombination STRG+Y eine bestehende Schrittkette erweitert. Ab Version 5.6 löst STRG+Y die **Redo**-Aktion aus.

Die neue Tastenkombination STRG+UMSCHALT+A verwenden, wenn eine vorhandene Schrittkette fortgesetzt/erweitert werden soll. Es ist zu beachten, dass STRG+UMSCHALT+A nur funktioniert, wenn der Mauszeiger auf ein AS-Element zeigt.

9 Konnektor-Fortsetzung via Tastenkombination oder Kontextmenü Fortsetzung erzeugen

Fortsetzungen zu Konnektoren können ab Version 5.6 auch via Kontextmenü mit dem Befehl **Fortsetzung erzeugen** für einen Konnektor erzeugt werden.

Die Aktion kann auch mit der Tastenkombination STRG+K erfolgen. Dazu auf die Konnektor-Unterbrechung klicken und zur Erzeugung der Konnektor-Fortsetzung STRG+K drücken.

Falls kein Konnektor angeklickt ist, erzeugt die Tastenkombination STRG+K keine Konnektor-Fortsetzung, sondern eine weitere Konnektor-Unterbrechung.

10 Umgestalteter Datentyp-Editor

1

Der Datentyp-Editor wurde wie folgt umgestaltet:

- größeres Eingabefeld für die Deklaration.
- die Elemente für die grafische Darstellung wurden überarbeitet, es werden jetzt alle Farben in einer Vorschau gleichzeitig angezeigt.

 Der Dialog kann weiter vergrößert werden, falls mehr Platz für das Feld Deklaration benötigt wird.

Ebenfalls kann auch der Dialog des Variablen-Deklaration Editors vergrößert werden, falls mehr Platz für das Feld Kommentar benötigt wird.

11 Analogwerte werden im online Änderungsdialog als hexadezimal und signed Integer Werte angezeigt.

Bisher wurden Analogwerte im Dialog zur Anzeige von Änderungen an Force Werten oder Konstanten nur hexadezimal angezeigt. Ab V5.6 werden Analogwerte als hexadezimal und signed Integer Werte angezeigt.

- $\begin{array}{ll} \bullet & \text{Analogwerte werden unabhängig vom verwendeten Datentyp als signed Integer Werte} \\ \mathbf{1} & \text{angezeigt. Für andere Datentypen müssen diese Werte umgerechnet werden.} \end{array}$
 - 12 Auswahlliste der Variablen ist in Alphabetischer Reihenfolge sortiert In der Elementauswahl für OLT-Felder ist die Auswahlliste der Variablen in alphabetischer Reihenfolge sortiert. Bisher wurden die Variablen nach der Reihenfolge sortiert in der diese angelegt wurden.

3 In Version 5.6 behobene Probleme

Dieses Kapitel beschreibt Probleme der Versionen vor V5.6, die in V5.6 behoben sind.

- 1 ELOP II terminierte beim Import einer Excel-Datei Das Problem trat nur beim Import einer Excel-Datei auf. Wurde die Datei in einem normalen Texteditor erstellt, trat das Problem nicht auf. [HE22046]
- Warnung: «LTC026: Die Anweisungsliste ist nicht sortiert» Die Funktion Objektdaten prüfen erzeugte für jede im Projekt verwendete POE die Warnung «LTC026: Die Anweisungsliste ist nicht sortiert» [HE23299]
- 3 Nach Windows-Zeitumstellung werden keine Administratorenrechte benötigt Infolge der automatischen Windows-Zeitumstellung (Sommer- oder Winterzeit), konnte ELOP II nicht mehr gestartet werden, wenn der Windows Benutzer nur die Berechtigungen der Gruppe *Benutzer* besaß. [HE23449]
- 4 ELOP II terminierte nach Setzen eines Breakpoints
 Das Problem trat bei der Offline-Simulation auf, wenn in einer Instanz ein Breakpoint
 auf eine POE gesetzt wurde, die im Speicherbereich > 96 Kbyte lag. [HE23630]
- 5 Revision bleibt bei Online-Verwendung von globalen Querverweisen erhalten Verwendung der globale Querverweise hatte eine code-relevante Änderung der POE zur Folge. Wurde der globale Querverweis zum Navigieren im Online-Test verwendet und gespeichert, brach der Online-Test beim erneuten Öffnen mit einer Fehlermeldung ab, dass der geladene Code nicht mit allen POEs übereinstimmt. [HE26046]
- 6 Reloadgenerierung ist jetzt auch nach Änderung der BUSCOM Zuordnung möglich Bei einem Projekt wurde die Reload-Codegenerierung unter folgenden Bedingungen mit einem Fehler abgebrochen:
 - In der geladenen Projektkonfiguration gab es eine Variable mit einer E/A-Zuordnung und BUSCOM Attribut.
 - In der aktuellen Projektkonfiguration hatte diese Variable noch eine E/A-Zuordnung aber kein BUSCOM Attribut.

Diese Bedingungen wurden als eine Inkonsistenz der BUSCOM Zuordnung interpretiert. Eine anschließende Download-Codegenerierung wurde ebenfalls mit einem Fehler abgebrochen, war aber nach einem Neustart von ELOP II möglich. [HE26153]

7 Unterschiedliche Blink-Frequenz vom Button *Quittierung* Im Online-Test blinkte der Button *Quittierung* schneller als im Control Panel. [HE23626]

8 ELOP II: Fehlerhafte Beschreibung zu Werte anzeigen/forcen In der Online-Hilfe waren der tatsächliche Wert und der Force-Wert vertauscht beschrieben.

[HE24926]

9 ELOP II terminierte bei PLT-Zuordnung

Wurde im Editor *Schrank bearbeiten* der Dialog *PLT-Zuordnung* verwendet, konnte dies zur Terminierung von ELOP II führen.

[HE26000]

10 Vom Anwender erstellte HTML-Dokumentation für Projektelemente wurde überschrieben

Menüpunkt *HTML-Dokumentation* wurde aus dem Kontextmenü aller Projektelemente im Strukturbaum entfernt.

[HE26565]

4 Einschränkungen der Version 5.6

1 Ereignisnummer lässt sich nicht vergeben.

Doppel-Vergabe einer Ereignisnummer ist möglich, wenn im Menüpunkt *HW-Zuordnung* einer Variablen das Attribut Ereignis und zusätzlich eine Hardware-Systemvariable zugeordnet wird. Nach Löschen der Variable behält die Hardware-Systemvariable diese Ereignisnummer. Eine erneute Zuweisung dieser Ereignisnummer zu einer Variablen ist nicht möglich, solange die Hardware-Systemvariable diese Ereignisnummer belegt.

Abhilfe:

- Im Anwenderprogramm für die Variable den Deklarations-Dialog öffnen
- PLT-Name zuordnen aktivieren und ehemals verbundene Hardware-Systemvariable auswählen
- auf aktualisieren drücken
- PLT-Name zuordnen wieder deaktivieren
- auf aktualisieren drücken
- Anwenderprogramm speichern

[HE21204]

- 2 ELOP II zeigt POE-Instanzen bei der Erzeugung von nicht reloadbarem Code als geändert an. Beim Einfügen von POEs und anschließender Generierung von nicht reloadbarem Code kann ELOP II die Instanzen (HEADER-Variablen) von POEs auch dann als geändert anzeigen, wenn diese nicht bearbeitet wurden. Abhilfe: Reloadbaren Code generieren. [HE12676]
- **3** Große Force-Abbilder sind nicht in die Steuerung ladbar. Das Betriebssystem ab Ausgabe BS41q/51q V7.0-8 (07.14) lehnt das Laden von großen Force-Abbildern mit > 60 geänderten geforcten Variablen ab.
 - Abhilfe: größere Änderungen am Force-Abbild in Teilschritten mit jeweils max. 60 Änderungen durchführen und laden.
 - Es ist auch möglich Force-Abbilder nach jeweils max. 60 Änderungen zu speichern und danach in die Steuerung zu laden. Dabei muss das Laden der Abbilder in der Reihenfolge ihrer Abspeicherung erfolgen! [HE19490]
- 4 Online-Änderung von Systemparametern hat u. U. keine Wirkung. Im Online-Betrieb können Sicherheitsparameter verändert und in die Steuerung geladen werden. Abhängig vom Sicherheitsparameter mit dem Namen **Parameter Online änderbar** verwendet die Steuerung die veränderten Einstellungen, oder

ignoriert sie. Da diese Einstellungen jedoch durch das Laden in die Steuerung dort im Arbeitsspeicher eingetragen werden, werden sie auch als Änderungen von Sicherheitsparametern erkannt und angezeigt, obwohl ihre Anwendung durch den Sicherheitsparameter verhindert wird.

Dies ist dann der Fall, wenn der Sicherheitsparameter **Parameter Online änderbar** einmal auf FALSE gesetzt und online zum PES geschickt wurde. Die Anzeige entspricht danach nicht den tatsächlich in der Steuerung verwendeten Einstellungen.

Abhilfe: Die Einstellungen, die beim Setzen von **Parameter Online änderbar** auf FALSE gelten, manuell dokumentieren, um sie wiederherstellen zu können. [HE19818]

5 Abbruch der Codegenerierung nach Sprachumschaltung.

Wurde im Anwenderprogramm mindestens ein Systembaustein aus der ELOP-LIB verwendet und Code generiert, dann kann nach einer Sprachumschaltung in ELOP II eventuell kein weiterer Code generiert werden. Nach Abbruch der Codegenerierung wird die folgende deutsche oder englische Fehlermeldung ausgegeben:

Fehler beim Erhalten von Typ-Informationen für Typ-ID Error on obtaining type information for type ID

Abhilfe: Nach einer Sprachumschaltung in ELOP II das Anwenderprogramm öffnen und speichern. Dadurch werden die im Anwenderprogramm verwendeten Systembausteine aus der ELOP-LIB aktualisiert. Die Codegenerierung kann jetzt durchgeführt werden.

[HE25508]

6 ELOP II DEMO Version nur noch schreibgeschützt nutzbar Die ELOP II DEMO Version funktioniert nicht wie in der offiziellen Beschreibung «DemoRestrictions_local.html» dokumentiert sondern ist nur noch schreibgeschützt nutzbar

Im Gegensatz zu den Vorversionen ist es bei der Demoversion ab ELOP II V5.1 nicht mehr möglich kleine Anwenderprogramme mit bis zu 10 POEs zu erstellen. [HE26632]

5 Upgrade von einer Vorversion auf ELOP II V5.6

Folgende Punkte sind zu beachten:

- ELOP II Versionen ab V3.0 können parallel unter dem gleichen Windows Benutzer installiert und betrieben werden. Für die Installation verschiedener ELOP II Versionen müssen getrennte Installationspfade angegeben werden. Beim Wechsel zwischen den ELOP II Versionen ist immer erneut eine Registrierung erforderlich. Dies erfordert Administratorrechte.
- Projekte, die mit einer Version ab 5.1 erstellt wurden, müssen nicht konvertiert werden.
- Projekte, die mit einer Version vor 5.1 erstellt wurden, müssen konvertiert werden.
 Hierzu sind die Konvertierungshinweise im Handbuch Neue Funktionen ELOP II V5.1
 HI 800 184 D zu beachten.